



## **Grosse wirtschaftliche Bedeutung und enorme Fortschritte**

In seiner Ansprache hob Rudolf Zumbühl hervor, dass der Strassenverkehr – bewusst oder unbewusst – immer noch massiv unterschätzt werde. Nachweisbar sei, dass der motorisierte Strassenverkehr in den vergangenen Jahren und Jahrzehnten in allen Belangen enorme Fortschritte erzielt hat. Und auch seine Bedeutung für die schweizerische Wirtschaft, aber auch für den Staat sei immens und unbestritten. Die aktuellen Zahlen sind eindrücklich: So setzt die Automobilbranche in der Schweiz insgesamt rund 90 Milliarden Franken pro Jahr um. Sie beschäftigt zudem in insgesamt fast 21'000 Betrieben gegen 230'000 Personen. Ferner machten im letzten Jahr die allein dem Bund zur Verfügung stehenden Strassen- und Autosteuern nahezu 9,9 Milliarden Franken aus, was rund einem Sechstel der gesamten Fiskaleinnahmen der Eidgenossenschaft entsprach.

Die zugegebenermassen negativen Auswirkungen des motorisierten Strassenverkehrs auf die Gesellschaft und die Umwelt wurden und werden laut Rudolf Zumbühl laufend verringert. So hätten der Treibstoffverbrauch und damit auch der CO<sub>2</sub>-Ausstoss, die Luftschadstoff- und Lärmemissionen der Fahrzeuge sowie die im Strassenverkehr getöteten und schwer verletzten Personen bis heute markant reduziert werden können – dies alles vor dem Hintergrund einer signifikanten Steigerung insbesondere der Wohnbevölkerung sowie der Motor- und Verkehrsleistungen. Trotz dieser grossen Fortschritte, die der motorisierte Strassenverkehr nachweislich erzielt hat, sei dessen Reputation schlecht geblieben. Nachhaltige Mobilität werde landauf, landab mit einer Verlagerung der Mobilität von der Strasse auf die Schiene, vom privaten hin zum öffentlichen Verkehr gleichgesetzt, monierte der Präsident von **strasseschweiz**.

## **Resolution verabschiedet und neuen Präsidenten gewählt**

Um die erwähnten Forderungen zu untermauern, hat die Mitgliederversammlung von **strasseschweiz** heute einstimmig eine Resolution verabschiedet. Diese verlangt, dass ein strategisches Entwicklungsprogramm für die Strasseninfrastruktur auf der Basis der Botschaft des Bundesrats zur Beseitigung der Engpässe auf dem Nationalstrassennetz erarbeitet und ein Strasseninfrastrukturfonds – analog des geplanten Bahninfrastrukturfonds (BIF) – zur Finanzierung dieses Programms geschaffen wird sowie dass die Vorlagen über Finanzierung und Ausbau der Bahn- und Strasseninfrastruktur konzeptionell und zeitlich rasch auf den gleichen Stand gebracht werden.

Im Weiteren hat die Mitgliederversammlung turnusgemäss einen neuen Präsidenten gewählt. Für die kommenden drei Jahre wird Niklaus Zürcher, Direktor des Automobil Club der Schweiz (ACS), das Zepter beim Dachverband der Automobilwirtschaft und des privaten Strassenverkehrs in der Hand halten.

**strasseschweiz** – Verband des Strassenverkehrs FRS ist die Dachorganisation der Automobilwirtschaft und des privaten Strassenverkehrs in der Schweiz. **strasseschweiz** umfasst rund 30 Verbände aus der Automobil- und Strassenwirtschaft sowie aus den zahlreichen helvetischen Strassenbenutzer- und Fahrlehrerorganisationen. Die wichtigsten Trägerorganisationen sind: TCS (Touring Club Schweiz); auto-schweiz (Vereinigung Schweizer Automobil-Importeure); AGVS, Autogewerbeverband der Schweiz; ACS (Automobil Club der Schweiz) und ASTAG (Schweizerischer Nutzfahrzeugverband).